



# Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Tröstau mit Nagel



*Es ströme das Recht wie Wasser und  
die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.*

AMOS 5,24

Ausgabe Juni - August 2026

# Die Sache Jesu braucht Begeisterte – Das Pfingstfest und der Auftrag der Kirche



*„Die Sache Jesu braucht Begeisterte.  
Sein Geist sucht sie auch unter uns.  
Er macht uns frei, damit wir einander befreien.“*

- |   |   |
|---|---|
| 1. Wer friedlos ist, wer Hass im Herzen trägt,<br>wer entzweit lebt, wer befreit sie zum <b>Frieden</b> ?   | 4. Wo Fronten sind, wo Grenzen trennen,<br>wo Mauern steh'n, wer befreit uns zum <b>Gespräch</b> ?    |
| 2. Wer verzweifelt ist, wer verbittert klagt,<br>wer entfremdet lebt, wer befreit sie zur <b>Hoffnung</b> ? | 5. Wo Schreie sind, wo Hunger herrscht.<br>Wo Elend haust, wer befreit uns zur <b>Gerechtigkeit</b> ? |
| 3. Wer herzlos ist, wer eiskalt rechnet,<br>wer über Leichen geht, wer befreit sie zur <b>Liebe</b> ?       | 6. Wo Kriege sind, wo Schüsse fallen,<br>wo Gefangene leiden, wer befreit uns zum <b>Leben</b> ?"     |

Alois Albrecht

Liebe Gemeinde,

das Pfingstfest ist unter den drei christlichen Hauptfesten am wenigsten bekannt; dabei gilt es als Geburtstag der Kirche, als der Tag, an dem die Botschaft von der Auferstehung Jesu zum ersten Mal öffentlich verkündigt wurde, wie wir in der Pfingsterzählung im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte lesen. – Bis zu diesem Moment, 50 Tage nach Ostern, fehlte den Jüngern und Freunden Jesu der Mut, die Begeisterung, über ihre Begegnungen mit dem auferstandenen Jesus zu sprechen, zum Glauben an ihn einzuladen.



Der Liederdichter Alois Albrecht bringt es auf den Punkt: „Die Sache Jesu braucht Begeisterte!“ – Das galt vor zweitausend Jahren für die ersten Christen, es gilt bis heute, ja gerade heute, in einer Zeit, in der die Begeisterung für die Kirche sich eher in Grenzen hält ... Wenn wir in die Welt um uns herum blicken, erkennen wir schnell, woran es fehlt; Alois Albrecht beschreibt es so: Viele Menschen leben friedlos, verzweifelt, verbittert, herzlos, hungrig, durch Grenzen getrennt, als Gefangene, inmitten von Kriegsgefahr ...

Was können wir dagegen tun? Unseren Gott um seinen Heiligen Geist bitten, der unsere Herzen durchwärmt und verändert, damit auch diese Welt anders wird. Paulus schreibt im Brief an die Galater (5,22+23): „Der Geist Gottes lässt als Frucht eine Fülle von Gutem wachsen, nämlich: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Freundlichkeit und Güte, Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung.“

Eine frohes und ermutigendes Pfingstfest wünscht

Ihr Pfarrer

*Hans-H. Albrecht*

# Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

Grafik: Pfeiffer

## CHRISTUSKIRCHE TRÖSTAU

MELODIEN  
ZUR  
SOMMERZEIT

E. V. P. O. S. A. U. N. Z. E. N. C. I. O. R.



## SERENADE

AUF DEM KIRCHPLATZ

DONNERSTAG

30. JULI 2026

UM 19.<sup>00</sup> UHR

EINTRITT FREI

# Nachrichten aus dem Gemeindeleben

➤ Die **grüne Konfirmation** wird zum üblichen Termin am **Sonntag Trinitatis, 31. Mai 2026**, gefeiert.

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind:

Max Blank,	Im Winkel 27,	Nagel
Franziska Döbl,	Heidestr. 10,	Tröstau
Sophia Gruber,	Hauptstr. 29,	Tröstau
Fiona Pickert,	Wiesenstr. 1,	Tröstau
Marlon Pommerenke	Grötschenmühle 1,	Tröstau
Mia Reisinger,	Birkenweg 4,	Tröstau



➤ Am **Sonntag, 3. Mai**, wurde in der Christuskirche der Fest-Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation gefeiert; zwei Jubilarinnen und zwei Jubilare, die im Jahr 2001 konfirmiert wurden, nahmen teil. *Pfarrerin Doris Schirmer-Henzler* und *Pfarrer Christof Henzler* waren aus Bamberg gekommen und feierten mit.

(Foto: Simona Wesp)



## ➤ Beim Kindergottesdienst

im **März** drehte sich alles um das Thema „Bibel“. Gemeinsam mit den Kindern entdeckten wir, dass die Bibel aus vielen einzelnen Geschichten besteht, die dennoch zusammengehören. Anhand verschiedener bekannter Bibelgeschichten wurde Stück für Stück ein Puzzle zusammengesetzt. Jede Geschichte stand dabei für ein Teil des großen Ganzen. So wurde für die Kinder anschaulich, dass die vielen einzelnen Geschichten zusammen eine Einheit ergeben. Im **April** erzählten wir die Geschichte von Samuel – einem wahrhaftigen Helden. Wir sprachen darüber, wie wichtig es ist, dass Kinder von Erwachsenen gehört und ernst genommen werden. Auch wir lernten, wie richtiges Zuhören geht, indem wir Spiele wie Flüsterpost oder Tiergeräusche raten spielten.

➤ „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ (Lukas 24,5) –

Diese Frage stellten wir uns am **Ostermontag** bei unserem **Familiengottesdienst**. Zahlreiche Kinder sind mit ihren Familien gekommen, um ein kleines „Schauspiel“ der biblischen Erzählung vom leeren Grab zu sehen und mittendrin zu sein. Die Kinder schlüpfen in verschiedene Rollen: Ob es die Frauen waren, die über das leere Grab erschrecken, die Engel, die ihnen begegnet sind, oder die Jünger, die sich selbst von der Geschichte überzeugen wollten. Erzähler und Regisseur begleiteten das Ganze mit Hilfe von Anweisungen und Emoji-Schildern, die die Geschichte zusätzlich veranschaulichten. Ein lebendiger und hoffnungsvoller Gottesdienst, der die Osterfreude spürbar machte und die Botschaft „Jesus lebt!“ weitertrug. Im Anschluss freuten sich die Kinder über die Osternestsuche rund um den Kirchplatz. Mit unserem Kirchencafé und Bastelangeboten im Gemeindehaus ließen wir den Vormittag ausklingen.



## ➤ In einem Familien-Gottesdienst mit dem Kinderhaus Arche Noah

wurden die Jahreszeit und das Kirchenjahr miteinander verknüpft: Das Anspiel der Kinder zeigte, wie Sonne und Regen ein Samenkorn zum Wachsen bringen. Pfarrer Münch hielt eine kurze Ansprache über den Wochenspruch des 4. Sonntags der Passionszeit, in dem Jesus über sein Sterben am Kreuz spricht: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht“ (Johannes 12,24).



## Bläserquartett aus Altdorf zu Gast im Gottesdienst in der Christuskirche

Am Sonntag, 8. März 2026, gab es besondere Gäste im Gottesdienst in der Christuskirche: das Bläser-Quartett Hechtel/Münch aus Altdorf. Die beiden Ehepaare begleiteten den Gesang im Gottesdienst; daneben waren Spielstücke von Händel, Fünfgeld und Gutscher zu hören, Katrin Münch spielte auch die Orgel. Andreas Münch ist der Bruder von Pfarrer Münch, er nahm ein Dankgeschenk der Kirchengemeinde entgegen.



## ➤ Aus der Krabbelgruppe ...

Die Krabbelgruppe trifft sich regelmäßig zum gemeinsamen Spielen, Singen und Austauschen. In gemütlicher Runde haben die Kleinsten die Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen und gemeinsam die Welt zu entdecken, während sich die Eltern austauschen und miteinander ins Gespräch kommen können. Mit viel Freude verbringen wir unsere Vormittage mit Fingerspielen, Liedern, kleinen Bastelideen und natürlich genügend Zeit zum freien Spielen. Neue Familien mit Babys und Kleinkindern sind jederzeit herzlich willkommen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter und gemeinsame schöne Stunden.



➤ Dieses Jahr nahm die evangelische Kirchengemeinde erstmals am Bürgerschießen der Schützengesellschaft Tröstau teil. Die erwachsenen Teilnehmer durften sich am Luftgewehrschießen probieren. Für die Kinder gab es ein extra Angebot mit dem „Laserschießkino“ und Lasergewehren. Felix Gruber hat den 1. Platz und damit einen tollen Pokal in der Kategorie Schüler (Jahrgang 2016–2018) gewonnen. Als drittstärkste Mannschaft mit insgesamt 16 Teilnehmern, darunter sechs Kindern, durften wir uns über einen EDEKA-Gutschein freuen.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist **Frau Bärbel Lang**, seit 2018 Mitglied unseres Kirchenvorstands, am 27. März dieses Jahres im Alter von erst 58 Jahren verstorben. Am Karsamstag, 4. April 2026, haben wir uns bei einer Trauerfeier in der Christuskirche von ihr verabschiedet; als Grundlage der Ansprache wählte Pfarrer Münch den Taufspruch von Bärbel Lang aus dem Buch des Propheten Jesaja:



„Meine Gnade soll nicht von dir weichen,  
spricht der HERR, dein Erbarmer.“

Jesaja 54,10

Hier ein Auszug aus der Predigt:

„Seit Ostern bedeutet diese Zusage Gottes aus dem Alten Testament: Der Mensch bleibt nicht dem Schicksal der Sterblichkeit, des Todes ausgeliefert: An der Hand des auferstandenen Jesus Christus finden wir den Weg zurück ins Leben.

Heute ist der Karsamstag. An diesem Tag bedenkt die Kirche, was im Glaubensbekenntnis so ausgedrückt wird: Jesus Christus ist nach seinem Tod „hinabgestiegen in das Reich des Todes“; in der orthodoxen Osternachtsliturgie von Byzanz-Konstantinopel heißt es: „Heute ruft die Totenwelt und stöhnt: Besser wäre mir gewesen, ich hätte den Sohn der Maria nicht aufgenommen. Denn da er zu mir gekommen ist, hat er meine Herrschaft vernichtet und die ehernen Tore zertrümmert; die Seelen, die ich einst besaß, hat er, Gott, auferweckt.“ Hier in unserer Christuskirche ist über dem Altar die Vision des Johannes aus dem 1. Kapitel der Offenbarung dargestellt; der auferstandene Jesus Christus spricht: „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ Diese Schlüssel hat er nicht wieder in den Schlüsselkasten gehängt, er hat sie für immer an sich genommen!

Das ist der Inbegriff der christlichen Hoffnung: An dem Ort, an dem die Toten sich aufhalten, ist der Ostersieg nicht unbekannt geblieben, ja, der Auferstandene ist dort gerade denen begegnet, deren Leben von Erschütterungen gekennzeichnet ist, verwüstet wurde. Dort ergreift er heute auch **Bärbel Lang**

bei der Hand und führt sie zurück ins Leben. – Möge dies uns und Ihnen, liebe Angehörige, helfen, Frieden zu finden mit dem, was geschehen ist, und neue Hoffnung, damit wir in diesem Leben weitergehen können auf dem Weg, der vor uns liegt.“

Wir behalten Bärbel Lang in bester Erinnerung und befehlen sie der Barmherzigkeit Gottes, die wir erkennen in Jesus Christus, dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn. Unser Mitgefühl gilt ihrem Lebensgefährten Uwe Kade und allen Angehörigen. Möge Gott ihnen Trost und neue Hoffnung schenken!

**Bärbel Lang** hat im Kirchenvorstand die evangelischen Christen aus Nagel vertreten. Diese Aufgabe wird nun **Frau Gisela Kleineidam** übernehmen; sie hat bei den Wahlen zum Kirchenvorstand unter den Kandidaten aus Nagel nach **Bärbel Lang** die meisten Stimmen erhalten; ihre Einführung ins Amt wird bei einem Gottesdienst im Juni erfolgen.

➤ Dieser Ausgabe des Gemeindebriefs liegen die **Kirchgeldschreiben** des Jahres 2026 bei. Das Kirchgeld fließt in voller Höhe in den Haushalt unserer Kirchengemeinde; das Budget für diesen Haushalt hängt direkt von der Zahl unserer Mitglieder ab – und wird deshalb derzeit nicht größer. Im vergangenen Jahr kam eine Summe von **5.260,- €** zustande. Wir freuen uns, dass es jedes Jahr auch Gemeindeglieder gibt, die freiwillig einen erhöhten Kirchgeldbetrag überweisen, wofür wir herzlich danken.

In den nächsten Jahren werden die Kirchengemeinden deutlich mehr Verantwortung für die Erhaltung ihrer Gebäude übernehmen. Dazu müssen in jedem Jahr Rücklagen gebildet werden, was den normalen Jahreshaushalt zusätzlich belasten wird. Deshalb sind wir dankbar für das Kirchgeld, das uns helfen wird, diese Herausforderung zu bewältigen.





**JUNI 2026**

So. 07.06. 1. So. n. Trin.	09.30 Uhr
<b>Gottesdienst</b>	(Steckel)
So. 14.06. 2. So. n. Trin.	09.30 Uhr
<b>Gottesdienst</b>	(Browa)
Sa. 20.06.	18.00 Uhr
<b>Abend-Gottesdienst, gleichzeitig</b>	
<b>Kindergottesdienst</b>	(Münch)
So. 21.06. 3. So. n. Trin.	09.30 Uhr
<b>Gottesdienst</b>	(Münch)
Sa. 27.06.	17.00 Uhr
<b>Andacht zur Jubelkonfirmation</b>	
	(Münch)

So. 28.06. 4. So. n. Trin.	09.30 Uhr
<b>Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation</b>	
mit Hlg. Abendmahl mit	
Posaunenchor	(Münch)

**JULI 2026**

Fr. 03.07.	19.00 Uhr
<b>Sommerabendandacht Kirchplatz</b>	
	(Münch)
So. 05.07. 5. So. n. Trin.	10.00 Uhr
<b>Familiengottesdienst</b>	
	(Münch und Team)
So. 12.07. 6. So. n. Trin.	09.30 Uhr
<b>Gottesdienst</b>	(Münch)

So. 19.07. 7. So. n. Trin.	11.00 Uhr
<b>Freiluft-Gottesdienst Reichenbach</b>	
mit Posaunenchor, gleichzeitig Kindergottesdienst	(Münch)
Fr. 24.07.	19.00 Uhr
<b>Ökumenische Andacht Seebühne</b>	
<b>Nagel</b>	(Münch/Pater Joy)
So. 26.07. 8. So. n. Trin.	09.30 Uhr
<b>Gottesdienst</b>	(Münch)
Do. 30.07.	19.00 Uhr
<b>Serenade des Posaunenchors</b>	
auf dem Kirchplatz	

**AUGUST 2026**

So. 02.08. 9. So. n. Trin.	09.30 Uhr
<b>Festgottesdienst zur Kirchweih</b>	
mit Hlg. Abendmahl mit Posaunenchor	
	(Münch)
So. 09.08. 10. So. n. Trin.	09.00 Uhr
<b>Einladung zum Gottesdienst nach</b>	
<b>Schönbrunn</b>	(Münch)
So. 16.08. 11. So. n. Trin.	09.30 Uhr
<b>Gottesdienst</b>	(Steckel)

So. 23.08. 12. So. n. Trin.	09.00 Uhr
<b>Einladung zum Gottesdienst nach</b>	
<b>Schönbrunn</b>	(N.N)
So. 30.08. 13. So. n. Trin.	09.30 Uhr
<b>Gottesdienst</b>	(Browa)

**SEPTEMBER 2026**

So. 06.09. 14. So. n. Trin.	09.00 Uhr
<b>Einladung zum Gottesdienst nach</b>	
<b>Schönbrunn</b>	(Browa)

AMOS 5,24

Es ströme aber das **Recht** wie **Wasser** und die **Gerechtigkeit** wie ein **nie versiegender Bach.** «

**Monatsspruch JULI 2026**

**Jesus Christus** spricht: Ich bin gekommen, damit sie das **Leben** haben und es in **Fülle** haben. «

JOHANNES 10,10

**Monatsspruch AUGUST 2026**

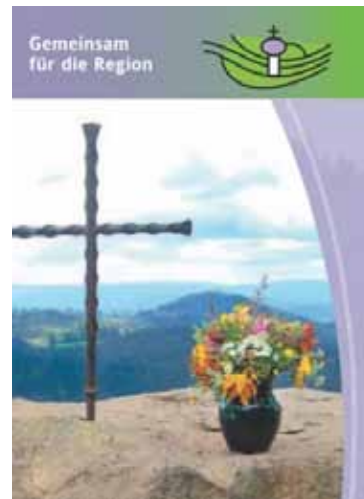
## Berggottesdienste im Fichtelgebirge und im Steinwald 2026

Willkommen zu unseren Berggottesdiensten! Alle sind willkommen: die in unserer schönen Gegend wohnen genauso wie die Urlaubsgäste. Zusammen mit den Kirchengemeinden, welche die Gottesdienste auf den Bergen veranstalten, sind Sie herzlich eingeladen.

Die Gipfelgottesdienste finden statt:

Sonntag, 5.7.26	10.00 Uhr	Epprechtstein (Kirchenlamitz)
Sonntag, 12.7.26	10.00 Uhr	Ruine Weißenstein (Waldershof, Mitterteich)
Sonntag, 12.7.26	10.00 Uhr	Hirschhorn (Goldkronach, Bischofsgrün, Warmensteinach)
Sonntag, 19.7.26	10.30 Uhr	Kornberg (Schönwald, Marktleuthen)
Sonntag, 19.7.26	17.00 Uhr	Katharinenberg (Wunsiedel)
Sonntag, 26.7.26	10.00 Uhr	Wallberg (Streitau / Gefrees)
Sonntag, 26.7.26	11.00 Uhr	Kösseine (Wunsiedel)
Sonntag, 2.8.26	10.00 Uhr	Waldstein (Zell, Sparneck)
Sonntag, 9.8.26	11.00 Uhr	Nußhardt (Gefrees)
Sonntag 16.8.26	11.00 Uhr	Platte (Schönbrunn)
Sonntag, 23.8.26	10.00 Uhr	Zipfeltannenfelsen (Erbendorf)
Sonntag, 30.8.26	----	
Sonntag, 6.9.26	10.00 Uhr	Rudolfstein (Bad Weißenstadt am See)
Sonntag, 20.9.26	11.00 Uhr	Hainberg in Aš (Cheb/Asch + Selb)
Samstag, 3.10.26	11.00 Uhr	Ochsenkopf (Bischofsgrün)

Weitere Informationen finden Sie auf unserem Berggottesdienstfolder



## Angebote für Frauen und Männer im Dekanat Wunsiedel

### Picknick im Auenpark Marktredwitz

unter dem Motto „Kulturen treffen sich“,  
Samstag, 25. Juli 2025, 14 Uhr

Treffpunkt: Arche Noah im Auenpark

Andacht in der Arche Noah, anschl. gemeinsames Picknick – wir teilen unsere Gaben.

Anmeldung im Dekanat Wunsiedel:

[dekanat.wunsiedel@elkb.de](mailto:dekanat.wunsiedel@elkb.de) oder 09232/6181

### „Bike & Pipes“ E-Bike Tour von Chemnitz über Freiberg nach Dresden

Samstag, 27. Juni, bis Sonntag, 28. Juni 2026

Leitung: Kirchenmusikdirektor Reinhold Schelter  
und Wolfgang Stöhr

Kosten für Radtransfer, Übernachtung  
mit Frühstück und Führungen € 130,00

Anmeldung unter 0151/26025797 oder [reinhold.schelter@elkb.de](mailto:reinhold.schelter@elkb.de)

## Sie sind auf der Suche nach einer Pflege-Dienstleistung?

### Dann fragen Sie bei uns nach:

- Pflege nach ärztlichen Verordnungen oder nach persönlichen Wünschen
- Körperpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Besorgungen / Beratungen
- Eine qualifizierte Fachkraft ist 24 Stunden erreichbar!

deine **Haushaltshilfe**  
euer **mobiler Pflegedienst**

„... das Leuchten in deinen Augen, die Wärme  
deines Herzens geben uns Anerkennung für die  
wichtige Aufgabe, die wir täglich mit großer  
Hingabe erfüllen ...“

dein Pflegeteam in deiner Nachbarschaft



**Diakoniestation**  
Tröstau – Schönbrunn – Nagel  
Schulstraße 22, 95709 Tröstau  
Tel. **09232 91092**

<https://troestau-evangelisch.de/diakoniestation-schoenbrunn-troestau>



Die Hoffnung  
haben wir als  
einen sicheren  
und festen Anker  
unsrer Seele.

HEBRÄER 6,19

## DAS BILD VOM ANKER

„Manche trägt es als Silberkettchen am Hals, mancher als Tattoo auf der Haut: Kreuz, Herz und Anker. Diese drei Symbole stehen für die Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung, die nach Paulus Ewigkeitswert haben. Dass die Hoffnung durch einen Anker symbolisiert wird, hängt auch mit dem Bibelvers zusammen, der für Mai 2026 der Monatsspruch ist: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“

Das Bild vom Anker stammt aus der Seefahrt. Der Anker ist mit dem Schiff durch ein starkes Tau oder eine Eisenkette verbunden. Man wirft ihn über Bord, damit er im Seegrund haftet und das Schiff an seinem Platz festhält. Das ist ein schönes Bild für die christliche Hoffnung, mit der wir sozusagen auf unserem „Lebensschiff“

unterwegs sind. In bedrohlichen Stürmen, aber auch in langweiligen Flauten können wir sicher vor Anker liegen. Wir sind verankert in Gottes Ewigkeit, die jenseits von all den Stürmen des Lebens liegt.

Wir sind verankert in Jesus Christus, der den Tod und alle bedrohlichen Mächte besiegt hat. Hoffnung ist so etwas wie eine unsichtbare Nabelschnur, die mich mit Gottes unendlichen Möglichkeiten verbindet. Noch im dicksten Schlamassel werde ich gehalten – selbst wenn ich sterbe. Der Hebräerbrief beschreibt die wohltuenden Auswirkungen der Hoffnung so: „Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“

REINHARD ELLSEL

# Ansprechpersonen

der evang.-luth. Kirchengemeinde Tröstau



Heike Bayreuther  
Mobil: 01515 / 470 56 92

Mail: [ansprechperson.selb@elkb.de](mailto:ansprechperson.selb@elkb.de)



Dr. Hubert Schirmer  
Tel.-Nr. folgt demnächst

Mail [ansprechperson.wunsiedel@elkb.de](mailto:ansprechperson.wunsiedel@elkb.de)

## Was wir machen

- Wir sind für alle da, die eine belastende Grenzverletzung oder einen sexuellen Übergriff erlebt haben.
- Wir hören zu, nehmen das Gehörte ernst, unterstützen und helfen weiter.
- Wir stehen in Kontakt mit vielen Fachberatungsstellen.

## Unser Grundsatz:

Wir sind an der Seite der Betroffenen!



**AKTIV GEGEN  
MISSBRAUCH**

Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Bayern



# Arbeit am Schutzkonzept zur Vermeidung sexualisierter Gewalt abgeschlossen

Die Arbeit am Schutzkonzept zur Vermeidung sexueller Gewalt in unserer Kirchengemeinde ist abgeschlossen; am 16. März 2026 wurde das erarbeitete Konzept durch die Fachstelle der Landeskirche genehmigt, so dass es in Kraft treten konnte. – Was bedeutet das und wie geht es jetzt weiter?

- Das 42-seitige **Schutzkonzept** ist seit wenigen Tagen auf der Homepage unserer Kirchengemeinde [www.troestau-evangelisch.de](http://www.troestau-evangelisch.de) abrufbar, ebenso auch der **Verhaltenskodex**, auf den sich alle Personen verpflichten, die in unsere Gemeinde mitarbeiten. Genannt sind dort auch die geschulten **Ansprechpersonen**, die in den Dekanaten Wunsiedel und Selb zur Verfügung stehen (Mail-Adresse, Telefonnummer, siehe linke Nebenseite!)
- Das Schutzkonzept kann auch im **Pfarramt** zu den Bürozeiten eingesehen werden; in der **Christuskirche** liegen kopierte **Exemplare** auf; demnächst wird es auch eine **Druckfassung** geben.
- Großen Wert legt das Schutzkonzept darauf, dass es in der ganzen Kirchengemeinde und den einzelnen Kreisen und Arbeitsbereichen **Möglichkeiten zur Rückmeldung** gibt. Auf diese Weise wird allen Menschen, die am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen, ermöglicht, negative (und positive) Rückmeldungen zu einzelnen Veranstaltungen und Angeboten zu geben. Dazu gibt es **Rückmeldebögen**, die sich auf einzelne Arbeitsbereiche beziehen, aber auch einen allgemeinen Bogen, der in der Christuskirche ausliegen wird.
- Die **Rückmeldebögen** können mit Unterschrift versehen oder aber anonym abgegeben werden; dazu wird ab Juni ein **Kummerkasten im Vorraum der Christuskirche** hängen. Dieser Kummerkasten wird wöchentlich geleert; er ersetzt bei schwer wiegenden Vorkommnissen nicht die Kontaktaufnahme zu den genannten Ansprechpersonen.
- Weitere Informationen rund um das Thema finden Sie auch im Internet unter [www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de](http://www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de).

## ***Engagierte Freiwillige gesucht!***

### **Diakonie sucht Unterstützung für Betreuungsangebot**

Die Diakonie Selb-Wunsiedel e.V. bietet seit vielen Jahren mit ihrem EDE-Helferkreis ein Betreuungs- und Unterstützungsangebot für ältere Menschen im Landkreis Wunsiedel an.

Unter dem Namen „EDE-Helferkreis“ engagiert sich ein Team von Freiwilligen, um Senioren und Seniorinnen mit und ohne Demenz stundenweise in ihren individuellen Bedürfnissen zu unterstützen.

Die Dienstleistungen des EDE-Helferkreises sind vielfältig und reichen von Begleitung bei Einkäufen und Arztbesuchen über gemeinsame Kaffeetrinken, Spaziergänge bis hin zu Aktivitäten wie Kochen, Backen und kleinen Haushaltstätigkeiten. Ein Hauptziel ist es dabei, die oft stark belasteten Angehörigen zu entlasten und den betreuten Senioren eine willkommene Abwechslung zu bieten. Der EDE-Helferkreis setzt auf die Einzigartigkeit eines jeden Menschen und spiegelt dies auch in seinem vielfältigen Team wider.

Aktuell sucht die Diakonie Selb-Wunsiedel e.V. engagierte Personen, die bereit sind, einige Stunden im Monat ihre Zeit und ihre individuellen Fähigkeiten mit anderen zu teilen. Ob Sie gerne vorlesen, die Natur lieben oder musikalisch sind, ob Sie ein aufmerksamer Zuhörer sind oder gerne basteln und handwerkeln – Ihre Fähigkeit und Talente sind gefragt. Einsatzgebiet wäre der Landkreis Wunsiedel.

Für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten die Helfenden eine Aufwandsentschädigung. Die persönliche und fachliche Begleitung erfolgt durch eine gerontopsychiatrische Fachkraft.

Voraussetzung für die Tätigkeit ist eine Schulung mit 30 Unterrichtseinheiten durch die Alzheimergesellschaft.

**Vom 08.-11. Juli 2026 findet eine solche neue Helferschulung in Rehau statt.**

Wer an der Schulung Interesse hat, Fragen stellen möchte oder Anregungen weitergeben möchte, kann das EDE-Dienst-Team in Selb unverbindlich kontaktieren.

Rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 09287/994040 an oder schreiben Sie eine E-Mail an [ede@diakonie-wun.de](mailto:ede@diakonie-wun.de).

***Diese Daten sind nur***

***in der Druckversion***

***des Gemeindebriefes***

***veröffentlicht!***

### **Hinweis zum Gemeindebrief**

■ Aus Datenschutzgründen dürfen die genauen Termine der Geburtstage nicht mehr im Gemeindebrief veröffentlicht werden. Dies betrifft auch andere Kasualien wie Taufen, Hochzeiten und Bestattungen. – Nach wie vor gilt: Wer nicht möchte, als Jubilar im Gemeindebrief zu stehen, wende sich bitte an das Pfarramt.

# Gemeindeveranstaltungen

## ■ Kindergottesdienste

Fr., 05.06., 15.00 Uhr,  
Aktion Kinderkirche: Wir basteln

Schlüsselbretter

Sa., 20.06., 18.00 Uhr,

Beginn im Gottesdienst, dann im  
Gemeindehaus

So., 05.07., 10.00 Uhr,

Familiengottesdienst mit  
anschl. Grillen

So., 19.07., 11.00 Uhr,

Gottesdienst in Reichenbach mit  
Kindergottesdienst

Sa., 01.08.,  
Ferienaktion: Infos folgen!

## ■ Krabbelgruppe

jeweils **mittwochs**, 9.30 Uhr  
bis 11.00 Uhr, evang. Gemeindehaus

## ■ Seniorenkreis

Donnerstag, 11.06. 14.00 Uhr,  
evangelisches Gemeindehaus

Donnerstag, 02.07. 14.00 Uhr,  
Kirchplatzfest

## ■ Gesprächskreis

### „Bibel. Glaube. Leben.“

Mi., 17.06., 19.30 Uhr,

Gemeindehaus

Mi., 15.07., 19.30 Uhr,

Gemeindehaus

## ■ Posaunenchor

Proben jeweils am Donnerstag,  
19.30 Uhr in der Schule

Donnerstag, 30.07., 19.00 Uhr,  
Serenade auf dem Kirchplatz

## ■ Gemeindebücherei im Bibliotheksraum in der Schule

Die Gemeindebücherei öffnet zu den in  
der Schule angekündigten Terminen;  
die einzelnen Klassen und die Kinder-  
tagesstätten kommen zu den jeweils  
vereinbarten Zeiten, um Bücher abzu-  
geben und neue auszuleihen.

# Aus unseren Kirchenbüchern

*Diese Daten sind nur in der  
Druckversion des Gemeinde-  
briefes veröffentlicht!*

## ■ Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt, Kirchplatz 2, 95709 Tröstau,

Tel. 09232 29 63, Fax: 09232 70 09 83

Pfr. Hans-H. Münch in Weißenstadt, Tel. 09253 719 99 84 bzw.

Mobil 0172 877 05 74

**Internetseite:** [www.troestau-evangelisch.de](http://www.troestau-evangelisch.de)

**E-Mail:** [pfarramt.troestau@elkb.de](mailto:pfarramt.troestau@elkb.de)

Kinderhaus ARCHE NOAH

Tel. 09232 9 10 93

Kinderhaus SONNENSCHNEE

Tel. 09232 41 44

Diakoniestation (Tag und Nacht erreichbar)

Tel. 09232 9 10 92

Mesnerin: Frau Ina Seifert, Waldstr. 20

Tel. 09232 53 44

## Ev. Pfarramt Tröstau

**Spendenkonto:** VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald

IBAN: DE98 7816 0069 0000 5023 67, BIC: GENODEF1MAK

**Impressum:** Herausgegeben von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Tröstau.

Redaktion: Pfr. Hans-H. Münch, Layout: Klaus Bauer, [bauerkl53@gmail.com](mailto:bauerkl53@gmail.com)

Copyright zum Titelbild: B. Gade © GemeindebriefDruckerei.de



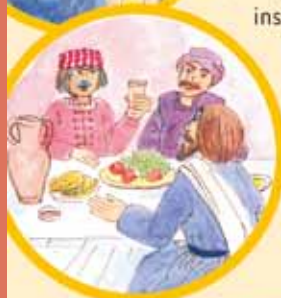
# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



**Quizfrage:** Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

**Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“**

## Geheimcode für Bibelagenten



**Was bedeutet Mk 10, 46-52?**

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Aufteilung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

